

Psychisch misshandelt durch Lehrer

Beitrag von „exLehramtstudentin“ vom 5. September 2019 14:37

Zitat von Kathie

Nur weil du deine alten Lehrer nicht mehr konfrontieren kannst, tust du es hier pauschal bei allen „Ihr solltet eure Überlegungen mehr hinterfragen“? Das finde ich nicht okay von dir. Meine Kollegen und ich haben bei JEDER die Schullaufbahn betreffende Entscheidung das Wohl des Kindes im Kopf.

Wer weiß, ob du in einer Regelklasse glücklich gewesen wärst. Die Vorklasse klingt für sprachverzögerte Kinder sehr sinnvoll. Warum bis zur dritten Klasse warten, womöglich Schwierigkeiten beim Lesen- und Schreibenlernen in Kauf nehmen, wenn man in einer Vorklasse besser fördern kann?

„Sonderschüler“ - jetzt heißt es übrigens Förderschüler.

Dass du Lehrer werden willst, damit Kindern nicht das gleiche wie dir widerfährt, ist nachvollziehbar, aber Achtung. Es ist nie gut, seine eigene Geschichte auf alles zu übertragen. Ein bisschen mehr emotionaler Abstand wäre gut, damit du auch sinnvolle objektive Entscheidungen treffen kannst. Dieser IQ Test zielte auch genau auf meine sprachlichen (eigentlich hören) Fähigkeiten ab.

Ich möchte wirklich nur die Lehrer ansprechen die voreingenommen reagieren, wie es bei mir leider der Fall war. Es geht aus verschiedenen Briefen heraus und zeigt sich durch die Schilderungen meiner Eltern.

Ich sage nicht, dass alle Lehrer schlecht sind, aber es gibt nun mal auch schwarze Schafe unter den Lehrern.

Es gab bei mir 3 verschiedene Sichtweisen, die meiner Klassenlehrerin und der Sonderschullehrerin (die ich als Experten bezeichnet habe, weil die sich als besserwisserisch aufführten. Diese Sonderschullehrerin hatte mit mir den IQ Test gemacht und zielte auf die sprachlichen Fähigkeiten ab, wie es aus einem Gutachten hervorgeht), die meiner Eltern und externe Personen.

Genau den externen Personen und meinen Eltern schenkte man kaum Gehör und gerade diese beiden Lehrer haben so viel Druck ausgeübt, dass es so gekommen ist wie es nun kam. Die haben es so dramatisiert als es in Wirklichkeit war.

Es endete in einem Widerspruch!!!

Förderschüler

schön wenn Sie das so sehen. Allerdings sieht man es häufig anders und die Förderschule zu der die mich hinschicken wollten, hatte sehr viele Probleme und einen verdammt schlechten Ruf in der Stadt und auch bei anderen Lehrern, die ich später kennengelernt habe.

objektive Entscheidungen

ich habe häufig erlebt, dass den Lehrern nur wichtig war was geschehen ist und erst beim letzten Vorfall sich ein Lehrer gefragt hatte woher es kam und sich für mich einsetzte und die Ansichten auch deutlich dann änderten.

Ich betone endgültig nochmal deutlich, dass dieser IQ Test sehr stark kritisiert wurde, dass dort Probleme beschrieben wurden die nicht da waren, die diese Lehrer leider sahen und dramatisierten. Diese Lehrer haben sich widersprüchlich verhalten und überhaupt nicht das beachtet was die externen Personen vorgeschlagen haben, die sich besser mit dem Thema auskannten als diese beiden Lehrerinnen.

Es ist klar, dass man seine eigene Geschichte nicht übertragen sollte, aber man muss auf die Kinder achten die häufig alleine sind oder bei Gruppenarbeiten von allen gemieden werden und nur durch den Lehrer dann eine Gruppe zu gewiesen bekommen.

Zusätzlich bei starker körperlichen Veränderung und etwas negativen Verhalten zb das Fehlen bei Kursausflügen, dass man sich da nicht negativ verhält gegenüber der Schülerin oder Schüler.

Als ich mich geoutet hatte in der Schule habe ich von verschiedenen Schülern mitbekommen, dass sie auch mit psychischen Problemen zu kämpfen haben und deren Lehrer davon nichts mitbekommen wollte und sichtbar mit denen schlecht umgegangen wurde ohne sich großartig mit den Schülern zu verständigen. Es war bei einigen Schülern eine negative Verhaltensveränderung auch erheblich sichtbar.